

Marksburg-Museumsshop in neuem Erscheinungsbild

Der Museumsshop auf der Marksburg hat seit Juli ein neues Erscheinungsbild.

War der Laden zwar nach dem Schänkenbrand auf leicht modifiziertem Grundriss wieder in Betrieb gegangen, stellte sich aber heraus, dass das Raumkonzept überarbeitet werden musste, z.B. führte die bisherige Position der Ticketkasse an vollen Tagen zu einer Warteschlange im vorderen Bereich, die interessierte Besucher vom Betreten des Shops abhielt. Ziel des neuen Konzeptes musste es sein, an Tagen mit hohen Besucherzahlen eine flexiblere Raumnutzung zu ermöglichen und so die Umsätze zu steigern.

Ein spezialisiertes Beratungsunternehmen namens Blackforesters, das von einem Mitglied der DBV geleitet wird, erstellte ein neues organisatorisches Konzept für die Position der Kassentresen und für die Anordnung der verschiedenen Warengruppen. Das Team der Marksburg führte den Umbau nach diesen Vorschlägen Ende Juli innerhalb kürzester Zeit, d.h. in einer Spätschicht nach der Öffnungszeit der Burg, durch.

Ticket- und Souvenirkasse befinden sich jetzt im linken Bereich des Shops, funktional eng beieinander. Da an der Ticketkasse auch telefonische Anfragen und Gruppenreservierungen bearbeitet werden, können leichter als bisher Ti-



cketverkäufe zusätzlich an der Shopkasse abgewickelt werden. Durch die Zusammenlegung wurde eine große, flexibel nutzbare, freie Fläche in der Shopmitte geschaffen. Auf dort platzierten Warenträgern können nun wechselnde Produkte präsentiert werden. Alle Regale im Shop sind jetzt für die Kunden frei zugänglich und erleichtern das erwünschte „Stöbern“. Die Waren wur-

den so gruppiert, dass Sie den Interessen einzelner Zielgruppen entsprechen. Es besteht mit dem neuen Konzept besser die Möglichkeit Waren thematisch hervorzuheben.

Unsere ersten Erfahrungen mit dem neuen Layout sind durchweg positiv. Auch von den Mitarbeitern wurden die Veränderungen positiv aufgenommen. Anders als bisher stehen die Mitarbeiter an der Ticketkasse nicht mehr im Durchgang zwischen den beiden Shopptüren. Damit wurde auch die Möglichkeit geschaffen, die wichtige zweite Tür zum Shop häufiger offen zu halten, auf die die Besucher beim Verlassen der Burg direkt zugehen. Beide Arbeitsplätze liegen nunmehr im vorderen helleren Teil des Shops und bieten einen guten Blick in Richtung Besucher.

Für die kommende Saison ist auch eine Weiterentwicklung des Shopsortiments in Planung. Insbesondere Artikel mit unmittelbarem Bezug zur Marksburg, die mit dem Umriss der Burg (s. Abb.) versehen sind, sollen zusätzlich ins Sortiment aufgenommen werden. (gw)